

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 10.

Donnerstag den 13. Januar

1881.

Mehrfache in jüngster Zeit vorgekommene Irrthümer und Verwechselungen veranlassen uns zu der Mittheilung, dass unser seitheriger Reisender, Herr **Philipp Overlack**, mit dem 1. Januar d. J. aus unserem Geschäfte entlassen worden ist. 1861

Geschäftslokal: Adelheidstrasse 42.

Phil. Overlack & Co.
(Inhaber: Franz Ed. Overlack.)

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

Versteigerung guterhaltener Möbel,
Betten, Haushaltungsgegenstände,
50 Flaschen eingemachter Früchte,
vier großer Glasschränke, Glas und
Porzellan

Wegzugs halber im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

341

Tannus-Club.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn
Rechtsanwalt **Dr. Bergas**: „Reise durch das
Engadin nach Ober-Italien und dem mittägigen
Frankreich“, im Saale der Restauration Engel.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

144

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend:

Probe für Sopran und Alt. 132

Männergesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: General-Versammlung. Hierzu
ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 67

Clavierstimmer **E. Glöckner** wohnt Stein-
gasse 3. 14795

Sölner Dombanloose (heute und folg. Tage Riehung)
in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhdl., Langgasse 27. 315

LEINEN & TISCHZEUGE.

HEMDEN nach MAASS.

Flanelle,
FLANELL-RÖCKE,

selbstverfertigte, 10084
sowie

GEWOBENE UNTERJACKEN,
GEWOBENE UNTERHOSEN
in grosser Auswahl.

ADOLF STEIN,

KLEINE Burgstrasse 6.

FERTIGE WÄSCHE.

AUSSTEUER-EINRICHTUNGEN.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Bauzer-Corsetten** mit Koffelschloß
zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fisch-**
bein in allen Breiten vorräthig.

Corsetten nach **Maass**, sowie nach **Muster**.

G. R. Engel, vorm. Schrotth, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6. 747

Colonial-Ausschuss.

Eine brillante Cigarre à 5 Pfg., im Hundert à 4 Mark
50 Pfg. bei

Hch. Biebricher, Goldgasse 10,
im Hause des Herrn Goldarbeiter **Rohr**. 1153

Amerik. Cigaretten und Tabake

empfiehlt in größter Auswahl

1330

J. C. Roth, Langgasse 31.



Zwei neue und ein gebrauchter **Wagen**, sowie
einige Klafter Holz sind billig zu verkaufen bei
Peter Dörr in Auringen. 837

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindewald Distrikt Weisenberg:

- 54 kieferne Stämme von 50 bis 2,50 Festm.,
- 6 eichene " 2 Festm.,
- 54 Km. kiefernes 6 Fuß langes Kollscheitholz,
- 40 " " 4 " Scheitholz,
- 20 " " " Brügelholz,
- 40 " buchenes Scheitholz,
- 20 " " " Brügelholz,
- 6 " eichenes Scheitholz,
- 14 " Stockholz und

2800 Stück Wellen

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft nahe bei der Großlachwiese. Das Holz lagert nahe bei Dohheim und bei sehr guter Abfahrt.

Dohheim, den 10. Januar 1881.

240 Der Bürgermeister-Stellvertreter: Kraus.

Holzversteigerung.

Dienstag den 18. Januar cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Rambacher Gemeindewald Distrikt Burg folgendes Nuß- und Brennholz zur Versteigerung:

- 3 Eichenstämme von 1,42 Festm. }
- 2 Buchenstämme " 0,96 " Wagnerholz,
- 18 Raummeter eichenes Scheitholz, }
- 255 " buchenes " }
- 55 " " Knüppelholz,
- 88 " buchenes und eichenes Stockholz und

4750 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft an der alten Pflanzenschule.

Rambach, den 11. Januar 1881.

245 Der Bürgermeister. Mayer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung verschiedener Möbel etc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 2000 Stück Brodmarken mit Prägung, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19. (S. Tgl. 9.)

Versteigerung von 27 eichenen Bauhämmen in dem Oberseelbacher Gemeindewald Distrikt Eichwald 3r Theil. (S. Tgl. 9.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßeneckrecht, auf dem Rehrichslagerplatz hinter der Gastabrit. (S. Tgl. 8.)

Institut für Tanzunterricht & Anstandslehre.

Anmeldungen zu meinem II. Cours beliebe man in meiner Wohnung Louisenstraße 43 abzugeben. 1341 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Restaurant W. Poths,

7 Mühlgasse 7.

Von heute Nachmittag 4 Uhr an:

Frische Hausmacher Wurst,

1350

Abends: Meckelsuppe.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Prachtvolle Schellfische und Cabliau, Wintersalm, Seezungen (Soles), Bander, Bratbückinge etc.

134

F. C. Hench, Hoflieferant.

Ankauf von Wein- und Bierflaschen Faulbrunnenstraße 7, 1 Treppe hoch. 15212

Masken-Anzüge & Domino's

in Seide und Percal Webergasse 46 im Hofe rechts. 1358

Sandschuhe werden gewaschen per Paar 25 Pfg. bei L. Georg, Michelsberg 20. 1327

1/2 Abonnement event. 1/4 Abonnement auf zwei Sperrfische nebeneinander gesucht. Näh. Exped. 1355

1/2 Platz I. Ranggalerie oder Rangloge gesucht. Näh. in der Expedition. 1348

Die haltbarsten Verdichtungsstränge gegen Luftzug für Thüren, Fenster 6 Meter für 1 Mark. Das Befestigen wird billig besorgt kleine Kirchgaße 1, 1. Etage. 1365

Stroh- und Rohrstrühle werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 23. 1332

Ein Paar noch gute, halbhohe Pelztiefel zu verkaufen. Näh. Heleneustraße 18, 2. Etage. 1360

Verchiedene Tische zu verk. d. Sator, Bleichstraße 13 1317

Hochplatte 19 ist ein guter Gussfessel billig zu verk. 1311

Ein zweiräder. Federrwagen billig zu verk. N. Exp. 1316

Ein sechssohniges Faß, geeignet für ein Pflugsäß, zu verkaufen. Näheres Expedition. 1306

Vergeßt der darbenenden Vögel nicht!

Französische, englische und italienische Stunden erteilt von einem geprüften Lehrer. Näh. „Barier Hof“. 146

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näheres Hirschgraben 16, 1 St. hoch. 1349

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine braune Plüschdecke mit Gummi-Heberzug auf der Chaussee von hier nach Castet und von dort nach Erbenheim. Gegen gute Belohnung abzugeben Bierstädterstraße 13. 1357

Verloren ein kleines Kopfstuch in schwarzer Eiswolle. Abzugeben Mainzerstraße 1 gegen Belohnung. 1320

Zwei weiß-seidene Streifen von der Kapellenstraße aus bis in die Ellenbogengasse verloren. Man bittet um Abgabe auf Königlichem Polizei-Bureau, Nerostraße. 1326

Immobilien, Capitalien etc.

Mittelgroße Villa, ganz nahe dem Curpark, ganz schön, mit schönen, großen Zimmern und Salon, elegant und komfortabel, sehr preiswürdig zu verkaufen. Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus. 1354

Ein sehr schönes Haus mit etwas Vor- und prachtvollem Hintergarten, in angenehmster Lage (Mainzerstraße), ist sehr billig zu verkaufen event. gegen eine kleinere Villa zu vertauschen. Näheres bei G. Mahr. 1371

Villa zum Alleinbewohnen, höchst komfortabel und elegant, zunächst dem Curpark gelegen, zu vermieten. Wegen Beschäftigung und Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 1352

60,000 und 27,000 Mark auf erste Hypothek auf ein Haus in der Stadt zu 5 pCt. sofort auszuleihen. G. Mahr. 1372

10,000 Mark, 5 % Zinsen bringend, wegen Wegzug mit Nachlaß zu cediren gesucht. Näh. Exp. 1351

(Fortsetzung in der Beilage.)

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten und Vater, **Ph. Wilh. Dienstbach**, Schneider, nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 13. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

1334 Die trauernde Gattin und Kinder.

Trauer-Nachricht.

Gestern Abend 8½ Uhr endete ein sanfter Tod das lange Leiden unserer lieben, guten Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, der

Frau **Louise Wild**, geb. **Wagner**.

Wir zeigen dies Verwandten, Freunden und Bekannten mit dem ergebensten Bemerken an, daß die Beerdigung **Freitag den 14. Januar Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, Louisenplatz 4, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 12. Januar 1881.

1345 Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, nach den neuesten Journalen arbeitend, empfiehlt sich bestens im Anfertigen von Kinder- und Damen-Garderoben aller Art, in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine. Näh. Exped. 1304

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, das gut nähen und ausbessern kann, wünscht Beschäftigung per Tag 80 Pfg., am liebsten in einem **Hotel**. Näh. **Bahnhofstraße 6** im Hinterhaus. 1303

Eine zuverlässige Wittwe sucht Stelle als **Köchin** oder **Haushälterin** in einer kleinen Familie. Näh. **Rheinbahnstraße 5, 3. Stock**. 1363

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sucht auf gleich Stelle. **N. Grabenstraße 6**. 1347

Ein anständiges Mädchen, welches der feinen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht baldigst Stelle. Näheres **Kapellenstraße 4, 2 Treppen**. 1356

Eine ältere Person sucht Stelle in einem kleinen Haushalte oder auch Monatsstelle. Näheres **Michelsberg 32, 2 St. h.**, gegenüber der Synagoge. 1297

Ein braves, anständiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle als **Haus- oder Zimmermädchen**. Näh. **Hochstraße 2, 1 St.** 1309

Ein Mädchen von 16 Jahren, das bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. **Mauritiusplatz 4**. 1296

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres **Schachtstraße 22, Hinterhaus**. 1346

Zur **selbstständigen Führung eines Haushaltes** sucht ein anständiges Mädchen Stelle bei einem einzelnen Herrn oder zwei alten Leuten. Eintritt gleich oder später. Näh. Exped. 1370

Haus-, Küchen- und Kindermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15**. 1368

Eine gutempfohlene **Herrschafsköchin** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 1368

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, 9 und 4 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10**. 1376

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer Dame oder in einer kleinen Familie für allein durch **Ritter, Webergasse 15**. 1368

Eine tüchtige Haushälterin, jetzt noch in Stelle, stets auf Gütern, mit den vorzüglichsten Zeugnissen, sucht zum 1. April Stelle auf einem Gut durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10**. 1374

Ein tüchtiges, starkes Mädchen, das kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht Stelle durch

Birek, gr. Burgstraße 10. 1373

Eine gutempfohlene Person sucht Stelle als Haushälterin oder Beschließerin. Näheres **Walramstraße 4, 3. St.** 1378

Ein Junge sucht Stelle als Ausläufer. Näh. Exped. 1323

Personen, die gesucht werden:

Walramstraße 23, 1 Tr., ein Monatmädchen gesucht. 1299

Zum 22. Januar wird ein ordentliches Dienstmädchen als solches allein gesucht. Näh. Exped. 1298

Ein einfaches, ordentliches Dienstmädchen wird auf gleich gesucht **Mehrgasse 13 im Laden**. 1301

Ein einfaches, junges Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Näheres bei **A. Görlach, Mehrgasse 27**. 1318

Ein braves, junges Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird auf sofort gesucht. Näh. **Martinsstraße 7**. 1322

Ein durchaus solides, tüchtiges Dienstmädchen, welches auch Neigung zum Umgang mit Kindern hat, wird bis zum 1. März gesucht **Langgasse 9, 1 Treppe hoch**. 1377

Gesucht 1 anständiges Mädchen zu Kindern und 2 Mädchen f. Zimmerarbeit durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 1369

Eine gewandte Köchin für ein Badhaus und eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 1368

Gesucht nach **Coblenz** eine feinebürgerliche Köchin mit 7 Thaler Lohn per Monat, daselbst ein feines Mädchen zu einem Kinde von 1½ Jahr, ein starkes Hausmädchen mit 15 Mark Lohn per Monat, nach **Bendorf** 2 feinebürgerliche Köchinnen, nach **Mainz** und für hier Mädchen für allein durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10**. 1375

Ein braves Mädchen gesucht **Tannusstraße 14**. 1333

Gesucht **Herrschafts-Zimmermädchen**, welche auch Liebe zu Kinder haben, d. **Fr. Schug, Webergasse 37**. 1328

Gesucht wird eine **perfekte Köchin** mit guten Zeugnissen. Näh. Exped. 1331

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör von pünktlichen Miethzahlern. Offerten nebst Preisangabe unter S. K. 18 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1329

Gesucht von einem Beamten 2 möblierte Zimmer in anständiger Familie zu billigem Preise. Offerten nebst Preisangabe unter F. H. 100 an die Expedition d. Bl. 1338

Angebote:

Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367

Reuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. s. w., mit Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Geisbergstraße 15, Parterre**. 1308

Rheinstraße 51 (Südseite), 2. Stock,

per April. Auskunft **C. H. Schmittus, Adolphstr. 10**. 1353

Röberallee 8 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1292

(Fortsetzung in der Beilage.)

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Der im Jahre 1881 an die mit Anspruch auf Dividende Versicherten zu vertheilende Gewinn für 1876 stellt sich auf **Mt. 482,560**, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mt. 1,664,000. Die hiernach zu vertheilende Dividende von **29 pCt.** wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1881 zu leistenden Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Dividende pro 1882 beträgt voraussichtlich **30 pCt.** der 1877 gezahlten Prämien.

" 1883 "	" 30 "	" 1878 "
" 1884 "	" 31 "	" 1879 "

Die Gesellschaft schließt jede Art von **Lebensversicherungen** gegen feste und billige Prämien. **Ausstener-** und **Leibrenten-Versicherungen** werden unter den günstigsten Bedingungen effectuirt. Versichert waren Ende 1879:

18,880 Personen mit **Mt. 95,990,564** Verf.-Summe

und **100,186** jährl. Rente.

Garantie-Capital Ende 1879 **26,285,200.**

Berlin, den 30. December 1880.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von

F. Urban & Co., Langgasse.

312

R. Neddermann, Strassburg i. E.,

empfehlte seine patentirten **Dampf-Reinigungs-Apparate** für

Bierpressionen.

Dieser Apparat ist bis jetzt einzig in Wiesbaden bei Herrn Restaurateur **Georg Abler**, „Zum Sprudel“, in Thätigkeit und können Interessenten jederzeit daselbst von der Zweckmäßigkeit dieser Erfindung Einsicht nehmen. 1315



Lügen-Club.

Heute Abend 9 Uhr:

Nähere Besprechung im „**Goldenen Lamm**“.

1337



Domino's,

sowie alle Arten **Masken-Garderobe, Larven** u. zu den bekannt billigsten Preisen bei **A. Görlach.**

1319 27 Weggasse 27.



Eine grosse Auswahl

zurückgesetzter hochfeiner Blumen zu Ball etc.

empfehle zu äusserst billigen Preisen.

Emma Wörner,

9 Taunusstrasse 9.

1312

Berl-Befäße und Knöpfe,

Leinwand, in schöner Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Getragene **Herren-Garderobe** und einige gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen Bleichstrasse 10, 1. Stad. 1305

Neu! Prachtvolle Masken-Anzüge sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 1085

Pianino, neu, hochelegant, ausgezeichnet im Ton, sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 14917

Frische

Egmonder Schellfische

erwarte heute.

1339

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Egmonder Schellfische, Monnickendamer Bratbündlinge

treffen heute ein bei

1344

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Egmonder Schellfische,

direkt vom Fang heute eintreffend, bei

1364

A. Schmitt, Weggasse No. 25.

Frische Schellfische

empfiehlt

1340

F. A. Müller, Adelheidstrasse 28, Ecke der Moritzstrasse.

Frisch eingetroffen:

Egmonder Schellfische.

W. Jung,

1343

Ecke der Adelheidstrasse und Adolphsallee 2.

Cur-Verein.

Dem Wunsche des Cur-Vereins-Vorstandes entsprechend, wird unser Vereins-Mitglied Herr Cur-Director Seyl am

Freitag den 14. Januar c. Abends 8 Uhr

im „**Saalbau Schirmer**“ dahier für unsere Mitglieder einen öffentlichen Vortrag: **Die balneologische Ausstellung in Frankfurt am Main und die Fremdenfrequenz dahier**, halten.

Die verehrlichen Mitglieder des Vereins legitimiren sich durch ihre Mitgliedskarte. Für sonstige Interessenten sind Eintrittskarten auf dem Bureau des Cur-Vereins, Curhaus, Portal links, zu haben. Das Directorium: 1295

Dr. Schirm.

Männergesangsverein „Concordia“.

Samstag den 15. Januar Abends 8 1/2 Uhr:

I. statutenmäßige General-Versammlung

im Vereinslokale

Restauration zum Hahn, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden.
- 2) Rechnungsablage des Kassiers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) **Neuwahl des Vorstandes.**
- 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher Betheiligung ein **Der Vorstand.** 260

Deutsche Pfennig-Sparcassen-Bank zu Wiesbaden.

Die Bank hat den Zweck:

- a. Durch Annahme von Spareinlagen von 1 Pfennig an und unentgeltliche Verabfolgung der Sparcassenbücher den Sinn für das Sparen anzuregen und hierdurch, sowie
- b. durch Gewährung von Darlehen gegen unbedingte Sicherheit und vierteljährliche Abzahlungen die materiellen Verhältnisse der Bevölkerung zu bessern.

Die Spareinlagen werden täglich, auch Sonntags, angenommen, mit 5 pCt. verzinst und unter den günstigsten Bedingungen zurückgezahlt.

Die Annahmestellen für Wiesbaden befinden sich: Lehrstraße 23, 1 Treppe, 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Walramstraße 7, 2 Treppen, 12 " " " 3 " "

Weitere Annahmestellen werden gerne vergeben. — Statuten gratis.

1293 **Deutsche Pfennig-Sparcassen-Bank.**

Heute: Ziehungs-Anfang der Kölner Dombau-Lotterie.

Loose noch während der 3 Ziehungstage bei **F. de Fallois**, Hofschriftfabrik, 20 Langgasse 20. 1313

Seidene Tücher

in neuer Zusendung empfiehlt

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bei Maler Nolte, Morihstraße 20 im Hinterhaus, wird Alles getittet. Porzellan feuerfest. 14381

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber und Pfandscheine werden zu den höchsten Preisen angekauft **Neßgergasse 13 bei S. Rosenau.** 1302

Alterthums-Verein. Freitag den 14. Januar Abends 6 Uhr im Museums-Saale öffentlicher Vortrag des Herrn Regierungsraths Wichmann: „Ueber Theodor von Neuhoff, König von Corsika.“ 137

Kriegerverein „Germania“.

Haupt-Generalversammlung

Samstag den 16. Januar Nachmittags 3 Uhr

im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr;
2. Rechnungsablage des Kassiers;
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4. **Neuwahl des Vorstandes;**
5. Neuwahl der Vertrauensmänner;
6. Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht

97

Der Vorstand.



Sprudel.

Montag den 17. Januar c.:

Erste Generalversammlung

im großen Saale des **Hotel Adler.**

Saal-Öffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr.

Einzug des Comité's: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet, 4 Mt. **Gäste** können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens **Samstag den 15. Januar** bei Herrn **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, einzureichen. **Vorträge** bei dem Präsidium anzumelden.

Wir fühlen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Sprudel-Karten nur personell gültig sind.

46

Der kleine Rath.

Als außerordentlich praktisch für Delicatessen-Handlungen, Conditoreien, Restaurants u. s. w. empfehlen wir

Papierschüsseln.

Dieselben ersetzen in vortheilhafter Weise Düten und Einwickelpapiere, indem sie den Transport sowohl von trockenen als auch feuchten Gewaren in appetitlichster Form ermöglichen.

Die Schüsseln sind in 5 Größen vorrätig und so preiswürdig, daß sie der Billigkeit gewöhnlichen Einwickelpapiers völlig gleich kommen.

Phil. Overlack & Co.

(Inhaber: **Franz Ed. Overlack.**)

Geschäftslokal: **Adelhaidsstraße 42.** 1362

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

1342

O. Nicolai, jetzt Langgasse 3.

Erwiderung.

Auf die in No. 8 des „Biesbadener Tagblattes“ gebrachte Notiz über angeblichen Droschkenmangel in der Weltkurstadt Biesbaden diene hiermit zur Erwiderung, daß Dasjenige, was der Einsender jenes Artikels über das Nichtvorhandensein einer von ihm am Freitag Abend 1/2 10 Uhr nach Beendigung des Extra-Symphonie-Concerts gewünschte Droschke bemerkt, nicht wohl glaublich ist, da bis dahin ein Mangel an Droschken keineswegs, wohl aber stets Mangel an Fahrgästen in der Weltkurstadt vorhanden gewesen ist und die Fuhrwerke mitunter den ganzen Tag und Abends auf den Halteplätzen, ohne eine Fahrt zu erlangen, halten. Wollte der Einsender des fraglichen Artikels sich für alle Fälle sicher stellen, so wäre es bei der Masse vorhandener Droschken für ihn ein Leichtes gewesen, eine derselben sich zeitig für die von ihm bestimmte Stunde und die von ihm gewünschte Art zu bestellen.

Im Namen des Droschken-Vereins:
1359 Der Vorstand.

Pelz-Lager

J. Ph. Landsrath, kleine Burgstrasse No. 9,
empfiehlt vorgerückter Saison wegen

Damen-Pelzmützen

zum Selbstkostenpreis. 1336



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblößen Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten TOLLWERCK'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Mainzer Rhein-Fisch-Halle

14 Bahnhofsstrasse 14.

Frisch eingetroffen: 1a Schellfische à Pfd. 40 Pfg., Cablian etc., ferner lebende Karpfen, Hechte, Schleien u. s. w. empfiehlt billigt Pet. Leydecker. 1366

I^a Rindfleisch I^a

läßt heute pro Pfund zu 45 Pf. Heleneustrasse 2 anschauen 1324 W. Kimpel.

Ausverkauf.

Fran Martini, 15 Mauergasse 15, verkauft ihr sämtliches Mobiliar aus, bestehend in 6 französischen Betten, 1 grünen und 1 braunen Plüschgarnitur, 10 einzelnen Sopha's und Chaises longues, 6 ditto Sessel, 10 tannenen Betten, 30 gebrauchten Bettstellen, 10 Duzend Stühlen, alle Sorten, 2 Buffets, 4 Verticows mit und ohne Spiegel, ovalen und Ausziehtischen, Spiegelschränken, Kleider- und Bücherschränken, Waschkommoden mit Marmorplatten, ditto Nachtschränken, Secretären, Schreibe- und Klappischen, Confol-schränken und Kommoden, Spiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, großen u. kleinen Teppichen, weißen Kissen etc. 15100

Uⁿ- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Keggergasse 30. 4026

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von 11324

Theodor Korn, Bodenheim,
bei

Wilhelm Simon, große Burgstrasse 8.

Ankauf von getragenen Kleidern, Möbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Gold und Silber, städt. Pfandscheinen etc. zu den höchsten Preisen.

Adam Bender, 15564 11 Ellenbogengasse 11.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Fertige Betten und Kanape's sehr billig zu haben Frankbrunnenstrasse 3, Hth., 1 St. h. bei A. Schmidt. 10309

Buchen's Scheitholz

I. Qualität zu verkaufen. Näh. Expedition. 1083

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitat v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 13. Januar.

Zeichnen- und Malerschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, Barterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Capellen-Verein. Abends: Probe für Sopran und Alt.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberge.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Caennus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Rechtsanwält Dr. Bergs im Saale der Restauration Engel.

Fügen-Club. Abends 9 Uhr: Besprechung im „Goldenen Lamm“.

Männergesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Januar. 11. Vorstellung. 66. Vorstellung im Abonnement.

Linda von Chamouniz.

Große Oper in 3 Akten von G. Rossi. Musik von G. Donizetti.

Personen:

Der Marquis von Boisfleury	Herr Philippi.
Graf Arthur von Sirval, sein Neffe	Herr Belchier.
Der Rector	Herr Siehr.
Anton, Pächter	Herr Massen.
Martha, seine Frau	Frl. Ormay.
Linda, Beider Tochter	Frl. Rolandt.
Pierotto, ein armer Savohardenjunge	Frl. Weislinger.
Der Verwalter des Marquis	Herr Barbed.

Savoharden und Savohardeninnen.

Der erste und dritte Akt spielen in Chamouniz, der zweite in Paris.

Die Handlung geht im Jahre 1760 vor sich.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag (neu einst.): Das Urbild des Tartüffe.

Locales und Provinzielles.

* (Hochzeitsgabe für den Prinzen Wilhelm.) Der communalständische Verband hat eine Commission bestellt, welche 1000 bis 2000 Flaschen feiner nassauischer Weine in verschiedenen Sorten anzukaufen beauftragt ist, die Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Augusta Victoria als Hochzeitsgeschenk dargebracht werden sollen

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 11. Jan.) Wegen Mißhandlung wurde heute ein Landmann aus Niedernhausen mit 14 Tagen Gefängnis belegt. — Ein Mühlknecht aus Hockheim, Amts Höchst, hat in einer hiesigen Mühle, wo er in Dienst stand, verschiedene Handwerksgeräte und eine Ente gestohlen, was ihm 4 Monate Gefängnis zuzieht. — Der wegen seines unpassenden Benehmens gerichtsunfähige Kaufmann Philipp Mapper aus Mosbach fand eines Abends, als er in Dieblich einen Bahübergang passieren mußte, die Barriere verschlossen, da ein Zug vorbeifahren mußte. Dieser kleine Aufenthalt genügt, um dem in der Nähe befindlichen Weichensteller eine Fluth gemeinsten Schimpfreden, Mapper aber 2 Monate Gefängnis wegen Beleidigung eines Beamten im Dienste auf den Hals zu laden. — Ein Schlosser aus Bierstadt hat einem Schugmann, der ihn wegen Straßencandals verhaften wollte, mit Gewalt Widerstand geleistet. Da aber der Fall sehr milde liegt, wird gegen den Rentanten bloß ein 30 Mark Geldstrafe erkannt. — Ein Tag Gefängnis wird gegen einen Dienstmann wegen Unterschlagung verhängt. — Auf die Acciseamtlicher scheint ein hiesiger Bildprethändler schlecht zu sprechen zu sein. Einen dieser Beamten, welcher bei demselben revidiren wollte, begrüßte der Händler mit den Worten: „Was will der Kerl da?“ Der Titel „Kerl“ kostet den Beleidigten 40 Mark event. 3 Tage Haft. — Wegen der Verleugung einer hiesigen apokryphen Zeitung wird wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften auf 20 Mark Geldstrafe erkannt. Der betr. Mann hat sich die Strafe durch ein Inzerat, betreffend „Schugmittel“ (das betreffende Fremdwort ist strafbar) zugezogen. — Ein Junge endlich wird wegen Entwendung einer Rinde, die er als Brennglas benutzen wollte, mit 14 Tagen Gefängnis bestraft.

✓ (Vortrag.) Auf Veranstaltung des „Local-Gewerbe-Vereins“ und des „Kaufmännischen Vereins“ hielt vorgestern Abend Herr Dr. jur. Jos. Stern, Redacteur der „Frankfurter Zeitung“, im Saalbau Schürmer einen ebenso fesselnden wie lehrreichen Vortrag über „Die Behmgerichte in Westphalen“. Ausgehend von der Bemerkung, daß das Verbum „Behmen“ sich schleppen, sich Gefeh und Rechte wie eine ewige Krankheit fort sich mit noch größerem Rechte auf allgemeine Vorurtheile anwenden lasse, führte der Redner aus, daß von den landläufigen Begriffen über die Behme kein einziger sich der Wirklichkeit anpaßt. Die Behmgerichte waren durchaus keine Geheimen; sie wurden nicht in Gewölben gehalten, die Richter waren nicht verumtelt. Den Ursprung der Behmgerichte führte der Vortragende von den altägyptischen Gaugurichten her, welche Karl der Große uneingepränkt bestehen ließ. Viele der Einrichtungen der späteren Behmgerichte fanden sich schon bei den Gaugurichten vor. Der Vortrag verbreitete sich in eingehender Weise über das an den Freistühlen gebräuchliche Verfahren und enthielt Ladung und Richterpruch, Schöffeneid und geheime Lösung in ihrem Wortlaut. Redner schloß mit dem Hinweis, daß gerade in unserer Zeit, wo Schöffen- und Schwurgerichte von dem Beistehen zeugen, die Rechtsprechung durch das Volk wieder einzuführen, dem auf gleiche Ziele gerichteten Bestreben der alten Sachsen volle Achtung gebühre.

* (Die zweite Monatsversammlung der Forstwirthe) findet Samstag den 15. Januar Abends 6 Uhr im „Grand-Hotel“ (Schützenhof) dahier statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Themas: 1) Der Eigenlichtungsbetrieb mit Buchenhochwaldunterstand. Referent: Forstmeister Freiherr v. Schott aus Frankfurt a. M. Correferent: Herr Oberförster Schulz aus Gumb. 2) Fortsetzung des Vortrags des Herrn Oberförster-Candidaten Lade aus Gumb. in Bezug auf die Frage: Kann ein erweiterter Anbau der Tanne im hiesigen Bezirk stattfinden? 3) Vortrag des Herrn Forstmeister v. Blum über die Ausdehnung des in hiesiger Gegend bereits eingeleiteten Kuchholzaufbaues nach den Saarbrücker Kohlengruben.

* (Für den Forstculturfonds) des Regierungsbezirks Wiesbaden hat Herr Minister Dr. Lucius 10,000 Mark pro 1880/81 bewilligt.

* (Ernennung.) Herr Rentner und Stadtböcker Jonas Kimmel ist zum Feldgerichtschoffen an Stelle des verstorbenen Herrn Carl Götz ernannt worden.

* (Erlöschten) sind die Firmen „Wilhelm Auer“, „Gustav Schweisguth“ und „August Havemann“, sämmtlich zu Wiesbaden.

* (Wegwechsel.) Frau Benjamin Wolff Wwe. hat ihr Hotel „zum Kaiserbad“ nebst Mobilien im Anschlage zu 347,500 Mark gegen das Wohnhaus Tammstraße 45 nebst Mobilien im Anschlage zu 120,000 Mark an Herrn Hofschmied Wilhelm Wendle veräußert.

* (Schnitzzeiten des Wildes.) Die Art, wie auf der Rückseite der zur Zeit in Gebrauch befindlichen Jagdschein-Formulare die Jagd- und Schnitzzeiten für weibliches Roth- und Damwild und Wildfähr (Colonne 3), sowie für weibliches Rehwild (Colonne 5) kenntlich gemacht sind, kann zu der Unterstellung veranlassen, als ob beabsichtigt gewesen sei, den 15. October bzw. den 15. December in die Jagdzeit mit einzuberechnen. Dies würde jedoch gegen den §. 1 No. 3 und No. 5 des Gesetzes vom 26. Februar 1870 verstoßen, dessen Fassung und Motive erkennen lassen, daß die Schnitzzeit für weibliches Roth- und Damwild und für Wildfähr, sowie für weibliches Rehwild erst mit Ende des 15. October ablaufen und für weibliches Rehwild bereits mit Anfang des 15. December wieder beginnen soll. Die Jagdschein-Formulare sind deshalb dahin abzuändern, daß statt des 15. der 16. October und statt des 15. der 14. December gesetzt wird. Der Landwirthschafts-Minister und der Minister des Innern haben daher die hiesige Königl. Regierung ersucht, die ihr unterstellten Behörden dieserhalb mit Anweisung versehen zu wollen.

* (Aus Dieblich.) Im hiesigen Gemeinderath erstattete zu dem Punkt der Tagesordnung „Befreiung der Rentner und Pensionäre von

der Gemeindesteuer“ Herr Dr. Finkler als Referent der in dieser Angelegenheit niedergelegten Commission Bericht. Die Commission sprach sich für vollständige Befreiung der neu zuziehenden Rentner vom 1. April 1881 ab aus. Um jedoch sicher zu gehen und um die Gemeindefasse vor einem Ausfall zu schützen, sollen die z. Z. hier wohnenden Rentner und Pensionäre noch zwei Jahre steuerpflichtig bleiben. Wenn aber, wie zu erwarten, in Folge der Steuerbefreiung ein stärkerer Zugang von Rentnern hier stattfinden würde, dann sollen die schon jetzt hier wohnenden Rentner und Pensionäre ebenfalls von der Gemeindesteuer befreit werden. Bewähre sich die Meinung aber nicht, so könne der Bürgerausschuß nach Ablauf von zwei Jahren dieselbe immer wieder zurücknehmen. Nach längerer Debatte wurde schließlich der Commissions-Antrag mit 59 gegen 3 Stimmen angenommen.

* (Ueber das Duell im Frankfurter Stadtwalde) entnehmen wir der „Frankf. Presse“ ferner folgende Mittheilung: „Heute vermögen wir das Drama bereits klarer zu überschauen, das gestern im Stadtwalde sein tragisches Ende fand. Freiherr Adolph v. Frölich, i. Z. Offizier bei den Garde-Dragonern in Berlin, 48 Jahre alt, heirathete ein Fräulein Lüttwig, und lebt aus seiner 14-jährigen Ehe ein 13-jähriges Töchterchen. Die Scheidung, deren Contract der jetzige Gemann der Dame und Gegner des gefallenen Herrn v. Frölich als sein langjähriger Freund selbst seiner Zeit aufsetzen half, erfolgte zu Berlin am 14. Februar vorigen Jahres. Schon 14 Tage nach ausgesprochener gerichtlicher Trennung jedoch verlobte sich Herr v. Frankenberg mit der Dame, um sie dann im Monat October zu heirathen. In dem Scheidungs-Contract ist der Mutter die Erziehung des Kindes zugesprochen mit dem Vorbehalte, daß der Vater, Herr v. Frölich, die Tochter dreimal im Jahre auf je 14 Tage sehen kann. Dieser Verpflichtung ist man aber — so versichert die mit dem Freiherrn v. Frölich zusammen von Berlin angekommene und im Union-Hotel abgestiegene Dame, Fräulein Clara Librucks, von der gestern als von einer „Frau Mayer“ die Rede war — trotz wiederholter dringender Bitten des Herrn v. Frölich nicht nachgekommen, so daß, nachdem der Gefallene sich an den Ehrenrath des Johanniter-Ordens schriftlich unter Angabe der Thatsachen gewendet — welcher Anspruch dort erfolgt ist, wissen wir freilich nicht — sich genöthigt sah, durch seinen Secundanten, Herrn v. Bornewitz, bereits am 10. October 1880 eine Forderung zuzuschicken. Nachdem von verschiedenen Seiten versucht wurde, die Angelegenheit gütlich beizulegen, haben beide Contrahenten nun doch vor der Mündung der Pistole den Ausweg gesucht und — gefunden. Herr v. Frankenberg mit Frau und der aus der Ehe derselben mit dem Gefallenen geborenen Tochter sind bereits am Montag 3 Uhr vom „Hotel Weidenhahn“ nach Wiesbaden zurückgekehrt. Der Zweikampf fand bei einer so starken Kälte statt, daß den anwesenden Herren sich Eisapfen an den Bärten bildeten. Die in der Nähe vorbeiführenden Wege waren bereits so belegt, daß es zu verwundern ist, wie das Duell ungestört bleiben konnte. In den Bedingungen war festgesetzt, daß das Schießen mit Avanciren so lange fortgesetzt werden sollte, bis einer der Gegner kampfunfähig sei. Auf das Commando drückte zuerst Herr v. Frölich los; das Bündhütchen seiner Pistole verlagte. Einen Moment später schoß Herr v. Frankenberg, einen Schritt vortretend, und fast augenblicklich tödtet die blühende Gestalt seines Gegners zu Boden. Die Anwesenden, von denen mehrere den blutigen Schlachtenernst kennen gelernt, versichern, die Scene habe einen unaussprechlich tiefen Eindruck auf sie gemacht, tiefer, als so manche Schlachtenepisode.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Im Alterthumsverein) wird am Freitag den 14. Januar Abends 6 Uhr im Museumsaal ein öffentlicher Vortrag von Herrn Regierungsrath Wichmann gehalten über „Theodor von Neuhoff, König von Corsica“.

* (Zur Förderung des deutschen Männergesanges) hat ein Privatmann, der Musikalienverleger P. J. Tonger in Köln, unter dem 1. d. Mts. eine Preisconcurrenz für die beste Composition von Männerchören ausgeschrieben. Für ein durchcomponirtes oder Strophenvieb, sowie für das beste Volkslied sind zwei erste Preise von je 100 Mark, zwei zweite Preise von je 50 Mark und zwei dritte Preise von je 25 Mark ausgesetzt. Die Concurrantenarbeiten, die keinen zu großen Umfang haben und selbstverständlich auch noch nicht gedruckt sein dürfen, sind unter den allgemein üblichen Formalitäten bis zum 1. Februar d. J. an P. J. Tonger's Verlag in Köln einzusenden. Das Preisrichter-Collegium besteht aus den Herren Hofkapellmeister Franz Abt in Braunschweig, Musikdirector Ferdinand Möhring in Wiesbaden und Musikdirector August Reiser in Köln.

* (Hundertjähriges Jubiläum der Räuber.) Aus Stuttgart wird geschrieben: „In den nächsten Tagen wird die Königl. Hofbühne eine Feier veranstalten, die nicht nur hier in der Hauptstadt des Schwabenlandes, sondern auch überall großes Interesse erwecken wird. Am 14. Januar 1881 werden 100 Jahre vergangen sein, seit unser Schiller sein Jugendwerk „Die Räuber“ im Druck erscheinen ließ. Zur Feier des Tages wird das Drama am 14. Januar hier aufgeführt und zwei Tage zuvor findet eine Aufführung der Laube'schen „Karlschüler“ statt.“

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (33. Sitzung vom 11. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr. Am

Ministerliche: Finanzminister Bitter, v. Kamecke, Maybach, Dr. Lucius und mehrere Regierungs-Commissare. Der Präsident gibt dem Hause Kenntniß von dem Tode des Abg. v. Waggdorff. Das Haus ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Der Justizminister hat dem Hause eine vergleichende Uebersicht der Kosten der Justizverwaltung vor und nach der Einführung der Justizorganisation übersendet. In die Tagesordnung eintretend, ertheilt das Haus auf Grund eines Antrages des Abg. v. Minnigerode bezüglich des Verichts der Staatsschulden-Commission über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Jahre 1879/80 die Decharge. Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs betreffend den Erwerb und weiteren Ausbau der Rhein-Nahe-Eisenbahn. Abg. Dr. Gammacher macht erhebliche Bedenken gegen die Vorlage geltend. Nicht erst das Jahr 1870 habe die große Leistungsunfähigkeit der Bahn erwiesen, wiederholt seien die Regierungs-Commissionen in den begünstigten Commissionssitzungen aufgefordert worden, für die Legung eines zweiten Geleises Sorge zu tragen. Der Staat sei in der Lage, die Legung des zweiten Geleises auch ohne den Anlauf der Bahn zu erreichen, indem er dieselbe auf dem Zwangswege in's Werk setzen lasse. Auch die Vergabe der Mittel durch das Reich sei auf Grund der bestehenden Gesetze zu verlangen, es sei daher der Anlauf durch den Staat entbehrlich; es müsse diese Frage jedoch, wie bereits gesagt, durch eine Commission erledigt werden und zwar durch die Commission für die Secundärbahnen, welcher er die Vorlage überweisen sehen möchte. — Abg. Schmidt erwidert, daß es bisher nicht möglich gewesen sei, das zweite Geleise der Bahn zu legen, weil das Geld dazu gefehlt habe. Der Verkehr auf der Rhein-Nahe-Bahn sei auch so gering, daß daraus die Mittel für das zweite Geleise nicht geschafft werden könnten. Er bitte, die Vorlage der Eisenbahn-Commission zur Vorberatung zu überweisen. — Minister für öffentliche Arbeiten Maybach: Die Staatsregierung begreift, daß die Vorlage dem Hause nicht sympathisch ist, auch mir ist dieselbe durchaus nicht erfreulich. Nicht zum Ausbau des Staatseisenbahnnetzes sind wir auf die hier vorgeschlagenen Brücke getreten, das zweite Geleise für die Rhein-Nahe-Bahn zu beantragen; die Gedächtnisse dieser Bahn ist keine erfreuliche, wir müssen aber anerkennen, daß das Unternehmen auf der anderen Seite uns sehr große Dienste geleistet hat, und daß es auch in Zukunft besonders im militärischen Interesse liegen wird, dasselbe zu erhalten, das wird in der Commission näher dargelegt sein. Wir haben ein Gebot gemacht, von dem wir glauben, es wird acceptirt und dadurch die unselige Angelegenheit im Interesse der Sicherheit des Landes zu Ende geführt werden. — Abg. v. Gynern hat ebenfalls gegen die Höhe des Preises Bedenken und weist nach, daß nach dem gegenwärtigen Durchschnittswerte der Aktien der Kaufpreis sich auf 5 Millionen, anstatt wie die Staatsregierung vorschlägt, auf 6,251,760 Mark stellen würde. Er wünscht deshalb gründliche Berathung der Vorlage in der Commission. — Kriegsminister v. Kamecke: Die Nothwendigkeit der Vorberatung in einer Commission wird ja anerkannt. Die Militärverwaltung hat fast in jedem Jahre die Eisenbahn benutzt und laut werden lassen, daß man ein zweites Geleise schaffen könnte. Erst jetzt haben sich die anderen Minister dazu verstanden, einen Gesetzentwurf vorzulegen und Abhilfe zu schaffen. Es ist Alles geschehen, damit wir ein zweites Geleise bekommen. — Abg. Reichenberger macht ebenfalls eine Reihe von Bedenken gegen die Vorlage geltend. — Abg. Büchtemann erklärt, im Allgemeinen aus dem Standpunkte des Collegen Gammacher zu stehen und spricht sich gleichfalls für die commissarische Berathung aus. Die Discussion wird geschlossen und die Vorlage an die Eisenbahn-Commission (Eisenbahnräthe u.) gewiesen. Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist die erste und zweite Berathung des Gesetzentwurfs, betr. das Pfandleihgewerbe. Nachdem die Abgg. Grumbrecht, Simon v. Jaström und v. Heybe gegen und der Abg. Jelle für die Vorlage gesprochen, sämtliche Redner aber die commissarische Berathung befürwortet haben, wird die Ueberweisung an die verstärkte Justiz-Commission beschlossen. Darauf folgt die erste und zweite Berathung einer Vorlage, betr. das Höferecht im Kreise Herzogthum Lauenburg. Der Abg. v. Rauchhaupt betont der auf Theilung des Bauernbesitzes gerichteten Tendenz der Fortschrittspartei gegenüber die Interessen, welche die conservative Partei an der Erhaltung eines stetigen Bauernstandes habe, und macht auf die Gefahren aufmerksam, welche die durch die unbeschränkte Theilbarkeit begünstigte Bildung eines ländlichen Proletariats mit sich bringe. Aber auch im allgemeinen Staatsinteresse liege es, die von dem Bauernstande selbst gewünschte Stetigkeit zu erhalten und geleglich zu schärfen. — Der Abg. v. Schorlemer-Meerkens erkennt zwar die Schwierigkeiten, welche die Ausführung des im vorigen Jahre angenommenen Antrages bietet, an, glaubt aber dennoch, daß die Regierung auf diesem Gebiete energischer vorgehen müsse. — Der Minister für Landwirtschaft Dr. Lucius betont dem Redner des Centrums gegenüber die Schwierigkeit der Erledigung des gewünschten Gesetzes, glaubt dieselbe aber für die nächste Session in Aussicht stellen zu können. Nach Schluß der Discussion wird die Vorlage in erster und zweiter Berathung in der Fassung des Herrenhauses angenommen und folgt darauf die dritte Lesung des Gesetzes, betr. die Beamtengehälter und das Gnadenquartal, welches mit einigen unwesentlichen Veränderungen definitiv angenommen wurde. Hierauf vertagt sich das Haus bis Mittwoch 12 Uhr (Petitionen). Schluß 4 Uhr.

— (Hypothekarische Eintragung von Steuer-Rückständen.) In Preußen hat das Finanzministerium an alle königlichen Regierungen (mit Ausnahme der zu Sigmaringen), die königliche Direction für die Verwaltung der directen Steuern in Berlin und die königliche

Finanz-Direction zu Hannover zur Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens wegen der hypothekarischen Eintragung der durch Pfändung nicht besitztreibenden Grund- und Gebäudesteuer-Rückstände auf die Grundstücke der Schuldner im Einverständnisse mit der königlichen Oberrechnungskammer verfügt, daß die Eintragung der Regel nach bei Rückständen, welche für das Hebungsjahr den Betrag von 3 Mk. nicht erreichen, unterbleiben kann, dagegen bei höheren Rückständen erfolgen muß. Es kann jedoch auch bei letzteren von der Eintragung Abstand genommen werden, wenn die Eintragung wegen Ueberlastung des Grundbuchs voraussichtlich nicht zur Realisirung des Rückstandes führen würde. Soll die Eintragung bei einem Rückstande von 20 Mk. oder darüber unterbleiben, so ist die Genehmigung der königlichen Regierung erforderlich.

Vermischtes.

* (Diebstähle.) In Karlsruhe sind im großherzoglichen Schlosse aus einer der Prinzessin Victoria gehörigen Schublade ca. 300 Mark gestohlen worden. Die großherzogliche Familie ist wegen der vielen Diebstähle und Betrügereien von Seiten ihrer nächsten Umgebung sehr betrübt.

* (VII. deutsches Bundesfest.) In München 1881.) Das Central-Comité des VII. deutschen Bundesfestes, dessen Ehren-Präsident Ludwig, Prinz von Bayern, erklärt folgenden Aufruf: „Deutsche Schützen! Die frohen und mächtigen Klänge des Wiener Schützenfestes haben in unseren Bergen einen Widerhall geweckt, München rüht sich, das siebente deutsche Bundesfest zu begeben und sind dazu die Tage vom 24. bis 31. Juli festgelegt. Wo deutsche Männer sich versammeln zu gemeinschaftlichem Thun, da wird stets auch auf einem der Banner ein herrschender Gedanke leuchten, das geistige Band, das jedem Streben und Unternehmen erst die rechte Weihe verleiht. Friede umgibt uns, mächtig vor den Nationen Europas steht das deutsche Volk in Wehrkraft und in Einigkeit, entschlossen, den Frieden zu wahren und stark genug, ihn zu behaupten. So bereitet sich denn ein Fest vor, wie es stets der Deutschen Stolz gewesen. Zum erstenmale ist es die Hauptstadt Bayerns, welche Euch zu sich einladet; was Gastes Fremdbildnis geboten werden kann, wird München entgegenbringen, vor Allem den Schmuck alles Lebens, der Künste reichhaltigstes Mitwirken beim Festzug und auf dem Festplatze, in Reiben Sitten und Eigenart des Landes bekundend. Darum auf und gedankt unseren Gruß zu erwidern, mit uns des Schützen Tüchtigkeit zu bewähren, dort, wo die eiserne Bavaria den Siegeskranz emporhält, in edlem Wettstreit Ehr' und Preis zu erringen! Seid willkommen aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes, seid uns herzlich willkommen!“

— Die Hochzeit des österreichischen Kronprinzen ist vertagt worden. Der Aufschub ist durch das Befinden der Braut veranlaßt. Die Hochzeit gilt nun als bis zum Frühjahr verschoben.

— (Das Wetttschlittschlaufen.) Aus London, 8. Januar, wird geschrieben: „Dem vom Herzog von Devonshire veranstalteten internationalen Wetttschlittschlaufen zwischen Rotterdam und Utrecht steht, Dank der Liberalität, mit der die Große Ostbahn — deren Dampfer bekanntlich zwischen Harwich und Holland und Belgien laufen — die Fahrpreise nach Rotterdam und zurück ermäßigt hat, eine große Theilnahme englischer und schottischer Schlittschläufer in Aussicht. Der fünfte Läufer, den England in's Feld stellen wird, dürfte Fisk-Smart aus Welney sein, der auf grader und glatter Bahn eine englische Meile in weniger als 3 Minuten zurücklegen im Stande ist. Sein Bruder Jarmin zählt gleichfalls zu den schnellsten Schlittschläufern Englands, obgleich die besten Leistungen Weider bedeutend hinter denjenigen des Amerikaners William Clarke aus Madison, Wisconsin, zurückbleiben, der vor Jahren die gleiche Distanz in 1 Minute 56 Secunden zurückgelegt haben soll. Hoffentlich werden Deutschland, Oesterreich und die Schweiz im Stande sein, zu dem interessanten Wettlauf den Niederländern und Briten ebenbürtige Preisbewerber zur Seite zu stellen.“

— (Ueber ein schlafendes Mädchen.) In St. Bith wird aus Biedenbrück Folgendes geschrieben: „Das Mädchen kehrte auf sechs Stunden in den wachenden Zustand zurück. Es war während desselben bei völlig gesundem Verstande und weinte unaufhörlich über seine merkwürdige Krankheit. Jetzt schläft das Mädchen wieder weiter.“

— (Ueber ein Eisenbahn-Unglück.) wird aus Paris, 10. Jan., gemeldet: „Gestern Abend stieß auf der Ostbahn der Personenzug, welcher aus den Ardennen kam, mit einem Güterzug an der Station Metz bei Chateau-Tierry zusammen. Zehn Reisende wurden schwer verwundet, ein Heizer getödtet. Ein Locomotivführer, sowie der Chef des Zuges sind von den Ärzten bereits aufgegeben.“

— (Strandung.) Der deutsche Handels-Dampfer „Prinz Friedrich Karl“ ist am 10. d. M. im Baltischen Hafen auf Grund gerathen.

— (Zahlreiche ernste Unfälle.) verlaufen aus New-York, 7. Jan.: „Bei einem Brande des Hauptgebäudes der Stranforde Armen-Farm in New-Hampshire büßten 13 Personen ihr Leben ein. Durch eine Explosion in einer Walzmühle zu Allendown in Pennsylvanien wurden 9 Personen getödtet und 3 andere schwer verwundet. Drei weitere Personen wurden in Newark, New-Jersey, durch eine Explosion in den dortigen Schmelzwerken getödtet und 4 andere kamen bei einer Explosion in einer Brauerei in New-York ums Leben.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Vaderland“ von Antwerpen am 10. Januar wohlbehalten in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 2. bis 8. Januar 1881 unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm- Grad.	Proz.
1) August Maurer von hier	24,8	26,2	5	
2) Wilhelm Gök von Bierstadt	33	36,4	8	
3) Josef Mayer von Nauvob	33,2	35,4	12	
4) Jacob Ritter von Kloppenheim	33,9	36,4	7	
5) Philipp Kern von Massenheim	32	36,6	12	

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 1 aufgeführte Milch ist mit 20 Prozent Wasserzusatz verfälscht und ist daherhalb die gerichtliche Bestrafung beantragt.

Die ad 2 und 4 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Eine gute Milch soll 10—14 Proc. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 11. Januar 1881. Der Königl. Polizei-Director.

Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 27. und 28. December v. J., sowie am 3. Januar l. J. in den städtischen Walddistrikten Würzburg und Brücher abgehaltenen Holzversteigerungen sind zufolge Gemeinderathsbeschlusses nicht genehmigt worden, wovon die Steigerer in Kenntniß gesetzt werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 11. Januar 1881. Lang.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19., sowie Donnerstag den 20. Januar c., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem städtischen Walddistrikt Würzburg: 522 Rmtr. buchenes Scheitholz, 451 Rmtr. buchenes Prügelholz, 7400 Stück buchenes Wellen, 100 Rmtr. buchenes Stockholz, 20 Rmtr. eichenen Scheitholz (Anbruch), 11 Rmtr. eichenen Stockholz und 25 Stück eichene Wellen öffentlich meistbietend versteigert.

Das buchenes Holz ist von guter Beschaffenheit und lagert an guter Abfahrt. Sammelpunkt an der Trauerbuche.

Wiesbaden, den 11. Januar 1881. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Watersnood in Nederland.

In der Nacht vom 29. zum 30. December zerrissen die hochgehenden Fluthen der Maas in der niederländischen Provinz Brabant den Damm bei Waalwyck. Durch eine Oeffnung von 60 Meter ergoß sich der alles vernichtende Strom über die herrlichen Gefilde des Landes Altena. In wenigen Minuten waren viele Tausend Menschen in Lebensgefahr, über 40 Dörfer ganz oder theilweise vernichtet. Hülfe wurde den Unglücklichen zu Theil, aber nur das nackte Leben retteten sie. Weitere Hülfe erbitten sie, erbitten wir für sie. In de eerste plaats rigten wij aan U stadgenooten uit Nederland onze bede om hulp. Aber auch unsere deutschen Mitbürger bitten wir eingedenk der hilfreichen Hand, die uns so oft aus Holland gereicht wurde, um Liebesgaben. Jederzeit zu deren Annahme bereit, hoffen wir recht bald eine erste Rate der Königl. niederländischen Gesandtschaft in Berlin übermitteln zu können. Die eingehenden Gaben werden wir an dieser Stelle dankbar bestätigen.

1171

Götz,

Hauptmann in der Königl. Niederl. Inf. Armee, Stiftstraße 25.

Zegers-Veeckens,

Königl. Niederländischer Lieutenant zur See a. D., Wilhelmstraße 26.

v. Goeckingk,

Königl. Preussischer Kammerjunfer, Blumenstraße 2.

In dem Landhause Sonnenbergerstraße 25 sind zwei elegante Glasabschlüsse wegen Bauveränderung zu verkaufen. Näh. bei Baumeister Mecklenburg, Göthestr. 4, 1264

Kölner Dombau-Loose

ist mir eine Parthie zum Verkaufe übertragen. Zichung 13. Januar.

W. Heuzeroth.

Cölner Dombauloose

nur heute noch bei F. de Fallois, Hofl., 20 Langgasse 20. 650

Kölner Domloose à 3 Mk. 30 Pfg.

versendet noch

D. Frenz in Mainz. 94

Kunst = Ausstellung

Tannusstraße 25, Parterre,

sind von heute an nur auf kurze Zeit seine Original-Oelgemälde nachfolgender berühmtester Münchener Meister zu den solidesten Preisen zum Verkaufe ausgestellt:

Von Professor Friedrich Voltz, Ed. Schleich, Ed. Grützner, Gabriel Max, Jul. Lange, K. Knabl, Anton Braith, Anton Seitz, Ad. Eberle, Ad. Stademann, Massani, Fried. Keller, H. Kaulbach, H. Baisch, Schlessinger, H. Lang, Heimerdinger, Christ. Mali etc. etc.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

D. Heinemann, Kunstmalers aus München.

1081

Stottern, Stammeln, Tispeln

heißt

L. Engelhardt, Spezialist der Ton- und Stimmbildung, 46 Nerostraße 46.

15554

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4014

Schlittschuhe

in großer Auswahl, Patent-Schlittschuhe mit Sinter- und Vorderriemen von 4 Mk. an.

669

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Friedrichstraße 35.

Petroleum-Messapparate

sind stets vorrätzig bei

Jean Bernhardt, Spengler,

1174

Edel der Lang- und Kirchhofsgasse 2.

Eine Balkenwaage gesucht. Näh. Exped.

13386

Georg Bücher, Wilhelmstrasse,

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager die nachfolgenden Weine aus dem Königl. Domänenkeller: 14501

1874r Neroberger . . . à Mk. 2.50 | per Flasche
1875r Rismannshäuser . . . à „ 3.— | incl. Glas.

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantirt reine Waare.
H. Ruppel, Römerberg 1. 13562

Die Haupt-Niederlage meiner

Engl. Biscuits

habe ich mit dem heutigen Tage

Herrn H. J. Viehovever,

Marktstraße 23,

übertragen und sind daselbst sämtliche Sorten zu Fabrikpreisen vorrätig.

Wurzen, 15. December 1880.

1167

F. Krielsch.

Italienischer Blumenkohl

frisch eingetroffen in schönster Waare bei 1196

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Nechten 1^a westphäl. Bumpenidol

(aus der ersten Bumpenidol-Fabrik in Soest) in 2^e und 9-Pfund-Labben allein in Biesbaden zu haben bei 1080

A. Schmitt, Wiehgergasse 25.

Von heute an verkaufe ich erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pfg., Renden per Pfd. 1 Mk., Rostbraten im Ausschnitt per Pfd. 50 Pfg.

1170 L. Ganderberger, Metzger, Webergasse 50.

Serelatwurst per Pfd. 1.20 Mk. bei Joh. Hetzel. 15130

Tannenduftzeugnisse eben einigsgesund-
heitliche Zwecke. Bei Brust-, Hals-, Kehl-
kopf- u. Lungenleiden u. zum Schutz gegen
solche v. berühmten Aerzten empfoh-
len. Einzig echt bereitet von
Wolff & Schwindt
Karlsruhe
in Baden.

Gesetzlich geschützt.
Den Tannenwald
zu Hause

hat man durch
den Gebrauch der
ärztlich anerkannt und
empfohlenen Tannenduft-
Erzeugnisse als Tannenduft, Tol-
lette, Räucher- u. Zerstäubungswasser
zum Reinigen der Zimmerluft u. zu Badern.
Tannenduft-Extract zum Inhaliren, Tannenduft-
Seife, Tannend.-Blechkissen, Iskrankenrücken-
stütze. Zu haben in besseren Parfumerie-Handlungen u. Apotheken.

(H. 62015 a.) 311

5 Pfd. Putzseife 1 Mk.

bei 548
26 Marktstraße 26.

Belzdecke mit Fußlack, neu, billig zu verkaufen
Etiabethenstraße 17. 1204

Gebrauchtes Bauholz, Fenster, Thüren u. zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 1286

Ein noch sehr wenig gebrauchter Ofen (Calorifere) mit
Regulir-Einrichtung ist zu verkaufen Kapellenstraße 24. 400

Bitz, Ofenheizer u. Püper, wohnt Steingasse 16. 11473



Masken-Garderobe

von Ph. Kraft, Friedrichstraße 30, empfiehlt
seine elegante Domino's in allen Farben,
fertige Larven, wie bekannt Alles zu billigen
Preisen. 1235



Grosses Masken-Magazin,

7 Michelsberg 7. 1168

Domino's von 50 Pf. an und höher.



Zeisige, Blutsinken,

Distelfinken, sowie sonst verschiedene Vögel zu haben
Kirchgasse 37. 1263

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 13192

Das Haus Wellrißstraße 9, welches sich zu einem Ge-
schäftshause eignet und nach den genehmigten Plänen sofort
ausgeführt werden kann, Laden mit Wohnung, schönem
Hofraum und geräumigem Hinterbau, desgleichen das
Haus Frankenstraße 2 sind preiswürdig zu verkaufen.
Näheres Wellrißstraße 9. 889

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Zwei Villen in der Mainzerstraße

mit herrlichen Gärten wegzugshalber zu verkaufen
durch das Immobilien-Geschäft von J. Imand,
Weilstraße 2. Kostenfreie Mittheilung. 125

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 816

Ein zweistöckiges Landhaus mit Garten, ebener schöner
Lage, für 21,000 Mk., ein zweistöckiges Haus mit
Garten unweit des Theaters u. Kochbrunnens für 20,000 Mk.,
ein Haus mit Thorfahrt, Hinterhaus und Garten, sehr
rentabel, für 22,000 Mk., mit 2—3000 Mk. Anzahlung
zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 125

In Biebrich ist in bester Lage ein hübsches Haus mit
großem Hintergebäude, geräumigem Hof und Garten zu ver-
kaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 663

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11. 4063

Ein Acker mit 15 Bäumen, 86 Ruthen haltend, ist zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 590

7500 Mark Münbeldelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434

Kostenfreier Nachweis von Capitalien zu 4 1/2 % für
gute Hypotheken mit und ohne Annuitäten. N. Exped. 843

Capital-Gesuch aufs Land auf 1. Stelle à 5 %.

Mark 95,000, 50,000, 19,000, 12,000 gesucht. Adressen
unter T. 13 franco postlagernd zu richten. 1079

10,000 Mark sind gleich auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näheres Expedition. 14807

Zwei erste Hypotheken zu je 25,000 Mk. auf 1. Jan.
oder 1. April 1881 gesucht. Offerten unter J. K. sind bei
der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14300

30—35,000 Mark zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum
1. April gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 15392

10,000 Mark auf erste auch gute zweite Hypothek zu 5 %
auszuleihen; zwei sehr gute Restkaufschillinge sind
zu cediren. J. Imand, Weilstraße 2. 125

Sarg-Magazin Max Krah,

41 Webergasse 41, oberhalb der Saalgasse.
Lager in allen Classen und Größen. 4592

Gelöthete Bügeleisenhülsen

a Stück 3 Mark sind zu haben Bleichstraße 14. 12303

Ein zweiräderiges **Ziehfarrenchen**, für Schreiner oder Tapezierer geeignet, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15667

Buchführung, Correspondenz, alle sonstige schriftliche Arbeiten: Gesuche, Klagsachen u. werden von einem erfahrenen Kaufmann correct und billigt besorgt Kersstr. 14, Part. I. 1199

Personen, welche geneigt sind, **Annahmestellen** für eine neu errichtete **Spartasse** zu übernehmen, wollen selbstgeschriebene Offerten unter N. P. 18 bei der Expedition d. Bl. abgeben. 630

Ein zuverlässiger, stadtkundiger **Mann** übernimmt das Aus-
tragen von Rechnungen, sowie das Einkassiren von Quittungen
und empfiehlt sich als **Bereinsdiener**. Näh. Exped. 1128

Eine Frau empfiehlt sich im **Ausbessern** in und außer
dem Hause. Näheres Adlerstraße 49, 1 St. h. 1029

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 16, Parterre. 1154

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten, sowie im Kochen er-
fahren, wünscht Stelle zu einem Herrn. Näh. Exped. 1070

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht
Stelle. Näheres Expedition. 1086

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle auf gleich. Näh.
Schwalbacherstraße 10 bei Frau Kram. 1255

Ein Mädchen, welches der Haushaltung vorstehen
kann und im Nähen bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh.
Römerberg 27. 1270

Ein junger Mann sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 1209

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling aus anständiger Familie in ein Kurz- und
Modewaarengeschäft gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1229

Gesucht nach auswärts ein ordentliches Mädchen, das fei-
nbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein
Hausmädchen. Näh. Expedition. 1284

Ein zuverlässiger Arbeiter in Holzarbeitungsmaschinen wird
gesucht Friedrichstraße 31. 585

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

In der Mainzer-, Bierstadter- und Frankfurterstraße oder in
der Nähe des Curhauses wird eine Parterre-Wohnung von
4 Zimmern zum 1. April von zwei ruhigen Einwohnern zu
mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. S. in der
Expedition abzugeben. 1141

Ein kleines Wohnhaus in gesunder Lage wird zu mieten
event. zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre F. R. 10
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1105

Mgebote:

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im
3. Stock an stille Bewohner auf gleich zu vermieten. 1383

Kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen hoch, nahe dem
Cur-
haus, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig
zu vermieten. 12967

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm.
Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage
mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 674

Nikolastraße 15, Ecke der Adelsheidstraße, ist die
Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden,
Küche, Gartenanhang u., auf sogleich oder 1. April zu
vermieten. Näheres im Hause ebener Erde oder Adelsheid-
straße 15 im 1. Stock. 653

Rheinstraße 19 mehr. einfach möbl. Zimmer bill. z. v. 15297

Nöberstraße 23, 2. Etage l., ein möbl. Zimmer zu verm. 968

Schwalbacherstraße 33, 1 St. h. bei Krebs, ist ein
möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1169

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaus (Südseite), ist eine herrschaftlich mö-
blirte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen eben-
dasselbst ein Salon mit Cabinet. 8147

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, comfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Wellritzstraße 21 sind 2 schöne Wohnungen, bestehend aus
2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 15293

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Feldstraße 23, 1 St. h. 886

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost zu vm. Feldstraße 10. 1061

Eine heizb. Mansarde a. eine einz. Pers. z. v. Dohheimerstr. 12.

Zu vermieten:

Die **Villa Schöneck**, Idsteinerweg 5 (verlängerte Geis-
bergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern,
3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speise-
zimmern, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und
Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Möbl. B. (Sonnenf.) a. e. Herrn z. v. Ellenbogeng. 13, 2 Tr. 1074

1 Laden mit 2 angrenzenden Zimmern,

1 Laden mit 1 angrenzendem Zimmer

oder auch das Ganze zu

1 sehr großen Laden mit 3 angrenzenden Zimmern

werden sehr preiswürdig abgegeben. Näh. Exped. 1096

Anständige, reinliche Mädchen erhalten Kost und gute Schlaf-
stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1274

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1226

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Helenenstraße

No. 22 im Hinterhaus, 2 Treppen. 1285

Feldstraße 3 ist eine Schlafstelle zu vermieten. 993

Webergasse 50 können ein oder auch zwei Herren Kost und

Logis erhalten. Näh. im Metzgerladen. 821

Zu Ostern

finden 2 **Gymnasiasten** oder **Realschüler** der unteren
Classen in guter Familie **Pension** bei sorgfältiger Pflege
und Aufsicht. Außer Ueberwachung beim Anfertigen der
Schularbeiten auf Verlangen auch Nachhilfe. Näheres in
der Expedition d. Bl. 651

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 11. Januar.

Geboren: Am 8. Jan., dem Damenschneibergehilfen Peter Scheerer
e. L., N. Elise Catharine. — Am 7. Jan., dem Bureauhilfen Wilhelm
Christ e. S., N. Bernhard Alois Carl. — Am 9. Jan., dem Spengler
Friedrich Füllbach e. L., N. Wilhelmine. — Am 6. Jan., dem Drehergehilfen
Oscar Herbst e. S. — Am 8. Jan., dem Oberfeldschützen Johann Peter
Stöppler e. L., N. Sophie. — Am 9. Jan., dem Privatier Dr. Jacob
Bodemer e. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Adam Ehlig von Limburg a. d. Lahn,
wohn. daselbst, und Dorothea Birkenbach von Diez, wohn. zu Limburg
a. d. Lahn.

Gestorben: Am 10. Jan., der Herrschneider Philipp Wilhelm
Dienstbach, alt 41 J. 5 M. **Königliches Standesamt.**

Für die Hinterbliebenen der verunglückten drei Familienväter von Seigenbahn sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Herrn Ph. Grein 3 M., M. und S. 5 M., Ungenannt 2 M., M. 2. 5 M., Frau Sibbold 8 M., S. P. 1 M., A. P. 3 M., Herrn Geh. Rath Seitz 10 M., R. R. 10 M., welches dankend becheinigt wird.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Januar 1881.)

Adler:		Alter Nennenhof:	
Lotichius, Commerzienrath,	St. Goarshausen.	Reichenberg,	Heidelberg.
Dreifuss, Kfm.,	Frankfurt.	Haberstroh,	Hassloch.
Michel, Kfm.,	Berlin.	Nöbe,	Homburg.
Ettlinger, Kfm.,	Frankfurt.	Kahn, Kfm.,	Frankfurt.
Hessel, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.	Deul,	Diez.
Cölischer Hof:		Schäfer, Kfm.,	Mannheim.
Witting, Ger.-Referendar, Berlin.		Köhler, Kfm.,	Diez.
Eisenhorn:		Bock, Kfm.,	Frankfurt.
Kassner, Kfm.,	Dresden.	Eisen-Hotel:	
Dahlinger, Kfm.,	Lahr.	Neubauer, Kfm.,	Hamburg.
Stein, Kfm.,	Mainz.	v. Kellendorf-Drakendorf,	Gutsbes.
Ott, Fabrikbes.,	Ebingen.	Drakendorf,	Düsseldorf.
May, Kfm.,	Frankfurt.	Weisses Ross:	
Salomon, Kfm.,	Köln.	Debus, Gutsbes.,	Homburg.
Bartling, Kfm.,	Bielefeld.	Fröschels, Kfm.,	Hamburg.
Kramer,	Frankfurt.	Hotel Victoria:	
Trepp, Kfm.,	Neu-Ruppin.	Carbery, Rent. m. Fr.,	Dublin.
Eisenbahn-Hotel:		Hotel Vogel:	
v. Bodelschwing, Fr., Dillenburg.		Kapheck, Kfm.,	Köln.
Grüner Wald:		Lewin, Kfm.,	Köln.
Kirch, Kfm.,	Frankfurt.	Knegenberg, Kfm.,	Neustadt.
Offermann, Kfm.,	Köln.	Dembowski, Gymn.-L., Königsberg.	
Clang, Kfm.,	Elberfeld.	In Privathäusern:	
Kratz, Kfm.,	Coblenz.	Villa Germania: Elsner, Fr. m.	
Hotel du Nord:		Sohn,	Hamburg.
Woltmann,	England.	Villa Helene: de Bordes, m. Fam.,	Haag.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 11. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331.63	331.11	330.83	331.19
Thermometer (Reaumur).	-1.8	-0.2	-1.2	-1.07
Luftspannung (Bar. Lin.).	1.53	1.52	1.54	1.53
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	90.5	77.7	85.5	84.57
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	S.O.	O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 11. Januar 1881.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.		Amsterdam 168.60-168.50-168.60 bz.	
Dufaten . . . 9	58-58	London 20.385 bz.	
20 Fres.-Stücke . 16	12-16	Paris 80.60-80.55 bz.	
Sovereigns . . . 20	29-34	Wien 172 bz.	
Imperiales . . . 16	68-78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold 4	17-19	Reichsbank-Disconto 4%.	

Armin.*)

Erzählung von E. Meinel, Verf. von „Die Gouvernante“ u.

Früh dämmerte der Abend des kalten stürmischen Novembertages herein, nachdem die Sonne flüchtig die in gigantischen Gebilden gen Süden ziehenden Wolkenmassen durchbrochen und über Himmel und Erde eine Farbenpracht ausgestrahlt, wie sie nur an stürmischen düsteren Tagen sichtbar. Für Augenblicke schien die Welt wie verzaubert, als im Westen plötzlich aus der Wolken Schwärze ein Stück tiefblauen Himmels geschaut, dessen Färbung lichter und lichter geworden, bis es im zartesten Grün erbleichend, wie ein klarer See inmitten der von rothgoldenen Schein überflossenen, wunderbar geformten Wolken erschien, deren Farberglanz die Gebirgsbäche, welche reißend ihren Weg sich in die Tiefe bahnten, der hoch angeschwollene, das Thal durchschneidende Fluß

*) Nachdruck verboten.

und selbst die schweren Regentropfen an dem herbstlich bunten, schon spärlichen Laub der Bäume und Sträucher leuchtend wieder-spiegelten.

Auf den nassen Schieferdächern der Häuser des am Fuße des Berges liegenden Städtchens glänzten die Sonnenstrahlen, daß es das Auge blendete und in den Fenstern flammte es wie Feuer-schein. Es ging in diesem Sonnenlicht eine Schönheit durch die Natur, welche auch des wenigst Empfänglichen Blick voll Zauber-macht gen Himmel zog und seine Seele — wie immer flüchtig — über das Irdische erhob, sie mit Erquickung und Freudigkeit, viel-leicht auch mit wehmüthvoller Trauer erfüllend, aber einer erhebenden, läuternden Trauer.

Doch solche Schönheit ist nimmer von langer Dauer. Schneller als der Blick dem Wechsel folgen konnte, erblickten die Farben am westlichen Horizont, wie wenn der Sturm sie ausgelöscht oder in unsichtbare Formen fortgetragen, während im Norden das flam-mende Roth bereits in tiefes Violett dunkelte, das, als die Sonne hinter dem Berge versunken, in dem dichten Grau der schnell hereinbrechenden Dämmerung erstarb. Im Thal woben die Nebel ihr graues Gespinnst und der Regen rieselte wiederum in heftigen Schauern herab, die herbstliche Debe mit eintönigem Rauschen er-füllend, eine Debe, die dem Glücklichen, im Wohlstand Lebenden, wenn ihn der Zufall in sie hinausführt, Unbehagen und leises Grauen erweckt und ihn rasch in sein behagliches Heim, das ihm dann doppelt behaglich erscheint, zurückzuehrt; eine Debe, die sich schwer, so schwer auf des Unglücklichen Herz legt, ihn in ihr das trostlose Bild seines eigenen Lebens schauen und in diesem müden, hoffnungsarmen Anschauen wünschen läßt, er könnte in der Erde Tiefe ausruhen von irdischem Leid.

Von der Stadt kommend, bewegte sich ein Trauerzug den Berg hinan, dem auf etwa halber Höhe desselben gelegenen Fried-hofs zu — ein trauriger Zug, der düster wie nichts Anderes und Aehnliches in den Rahmen dieser herbstlichen Dämmerstunde paßte. Sechs Männer trugen den roh gezimmerten Sarg, den keine Blume schmückte; kein Priester, kein Ehrengesell, nur ein etwa dreizehn-jähriger Knabe folgte. Ein paar Wanderer, die des Weges zogen, hielten unwillkürlich den Schritt an und ließen, von Grauen er-griffen, den Zug, der eben in das von einem hohen steinernen Kreuz überragte Thor des Friedhofes einbog, an sich vorüberziehen. Ob es ein Verbrecher war, den sie also in der Dämmerstunde hier zu Grabe trugen?

Noch leuchtend von der schweren Last, die sie den steilen Berg heraus getragen, durchschritten die Männer den Friedhof bis an's äußerste Ende, wo in einem Winkel der Umfassungsmauer, weit ab von den übrigen Gräbern, eine Gruft gegraben war, an welcher der Todtengräber, auf sein Grabsteine gelehnt, ihrer harrete. In diese Gruft senkten sie den Sarg hinab. Mit mütterlicher, scharfer Hast schaufelte der Mann die Erde hinein und warf den Hügel auf; mit gleich scharfer Hast, sichtlich froh, ihre Arbeit verrichtet zu haben und noch vor völlig hereinbrechender Dunkelheit heim zu kommen, gingen die Leute ihres Weges, kaum einen mitleidigen Blick auf den verlassen Knaben werfend, ohne selbst das her-kömmliche Gebet zu verrichten — sie hatten ja einen Selbstmörder zu Grabe getragen.

Der Knabe, des Selbstmörders Sohn, blieb allein zurück. Er hörte die Schritte der sich Entfernenden in dem Rauschen des Sturmes verhallen; er hörte von fern die Glocke am Häuschen des Aufsehers läuten: das Zeichen, daß das Thor des Friedhofes geschlossen werde; er bebte vor Kälte in den ärmlichen durchnähten Kleidern, aber er ging nicht hinweg. Regungslos stand er an der Mauer gelehnt und starrte mit thränen schweren Augen auf den Hügel zu seinen Füßen. War er gleich zu jung, um ganz zu begreifen, wie der Vater die That hatte begehen können, das Furchtbare dieser That erkannte er klar und empfand ahnungs-voll, daß sie einen Schatten werfen müsse auf sein ganzes zukünf-tiges Leben — und es mischte sich Etwas wie Groll in seinen bitteren Schmerz. War nicht des Vaters Ende ein Unrecht gegen ihn, den Sohn, den er arm und schutzlos in der Welt, der er, des Lebens und seiner selbst müde bis zum Uebermaß, entflohen, zurückließ?

(Fortsetzung folgt.)